© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

feststellen, von denen ich Isidórus, Xynias, Gratiánus und Paeon hier zum ersten male zu sehen bekam. Von Preponas kamen hier 10 Arten vor und von Catagrámmas konnte ich hier 12 verschiedene Arten feststellen, von denen ich Aegína excélsa und Tolima hier zum ersten male zu sehen bekam. Von den reizenden kleineren Kôlyma, Hésperis und Zelphánta hatte ich vereinzelte Stücke schon bei Pebas Yurimaguas sowie am Rio Ucayali angetroffen.

Auch fand ich hier einige Stücke der wunderbaren Polygrapha cyánea, sowie des hochinteressanten auf der Unterseite ein trockenes Blatt markierenden Coenophlébia archidóna und noch eine ganze Reihe anderer Schmetterlinge, die in der Amazonasebene gänzlich unbekannt sind. Auch in Tarapoto fand sich bald wieder Kundschaft ein und ich mußte meinen photographischen Apparat wieder in Tätigkeit setzen. Das war mir auch sehr lieb, denn zu unserer geplanten Reise nach Juanjui brauchten wir Geld, umsomehr, als mir, wegen der gehabten Mißerfolge und wegen bedeutender Extra-Ausgaben noch längst kein Ueberschuß zugute kam. Auch diese Reise im Canu war, obwohl interessant, doch mitunter recht aufregend und gefährlich. (Fortsetzung folgt.)

Der Neudruck der in unserem Verlage erschienenen Reisebeschreibung kartoniert mit 5 Bildern aus dem Urwaldleben des Verfassers ist nur für Mitglieder und Abonnenten der vereinigten Zeitschriften zu deren Eigengebrauch zum Vorzugspreis von R.-M. 1.80 (zuzüglich 15 Pfg. für Porto) durch die Geschäftsstelle der Entom. Zeitschrift zu beziehen. Regulärer Preis im Buchhandel R.-M. 2,70. — (Siehe Annonce in der heutigen Insektenbörse.)

Auskunftsstelle.

Antwort zur Anfrage II in Nummer 3: In **Nordwürttemberg,** Oberamt Gerabronn, ist **1928** ein sehr gutes Flugjahr. Ueberall, wo Vegetation vorhanden ist, finde ich den lieblichen Käfer (*Melolóntha melolóntha* L.). Beim Käferklopfen ist er oft die einzige Beute. 8, 10 und 12 Maikäfer purzeln bei einem Schlag in den Schirm. Besonders befallen sind: Eiche, Hainbuche, Salweide, aber auch Haseln u. a. **A. Hepp,** Ffm.

Kleine Mitteilungen.

Mein kurzer Artikel **„Raupenzucht bei Luftabschluß“** ist, wie mir scheint, mehrfach mißverstanden worden. Es liegt mir vollständig fern, behaupten zu wollen, daß die Zucht bei Luftabschluß die beste sei und allgemeine Nachahmung verdient. Ich wollte damit nur beweisen, daß die übermäßige Sorge für Durchlüftung unberechtigt ist, ferner jenen Züchtern einen Fingerzeig geben, die beruflich stark in Anspruch genommen sind, wie sie dennoch bei ganz geringem Zeitaufwand zu guten Zuchtresultaten kommen können. — Insbesondere aber empfehle ich meine Verfahren in der ersten Zeit nach dem Schlüpfen aus dem Ei bis ungefähr zur dritten Häutung. Der Verlust, der während dieser Periode sonst meist ein größerer zu sein pflegt, (durch Tötung der jungen Räupchen, Unfall und Verlorengehen derselben, welkendes Futter etc.) ist hier gleich Null. — Dann mag ja

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Drahtgazekasten in sein Recht treten, durch welchen die Luft ungestört zirkulieren kann! Hiermit glaube ich die Debatte über mein Thema schließen zu können. Es würde mich aber freuen, wenn nach Jahr und Tag und gründlicher Erprobung meiner Anregung mir der oder jener Recht geben wollte.

Med. Dr **Richard Eder**, Kufstein.

Distelfalterwanderung. Anläßlich einer Exkursion auf den nördlichen krainer Karst am 3. Juni 1928 konnten wir – Herr Dr. Staudacher und ich – in einer Höhe von 730–780 m eine Distelfalterwanderung beobachten. Die Tiere flogen mit großer Hast in der Richtung Süd–Nord in einer Breite von etwa 2 km oder noch mehr. Sie flogen einzeln oder in Gesellschaft von 2–3 Stücken, und alle nahmen genau die gleiche Richtung. Nach unseren Beobachtungen dauerte der Flug von zirka 11 Uhr vormittags bis nach 5 Uhr nachmittags. Es mochten wohl einige Tausend gewesen sein. Die Qualität der Falter war gut, so daß es sich sicher **nicht** um überwinterte Tiere handelte. Nach meinem Dafürhalten kam der Zug aus Dalmatien über das südwestliche Kroatien.

J. Hafner, Ljubljana (Jugoslavien).

Ljubljana hieß früher Laibach. Zusatz der Red. (**nicht** des Verf.!).

Bücher- und Zeitschriftenbesprechung

Referent: **Otto Meißner, Potsdam**, Stiftstraße 2.
Rezensionsexemplare sind möglichst in doppelter Ausfertigung an diese Adresse zu senden.

Horae Macrolepidopterologicae
regionis paläarcticae
ed. ab Otto Bang-Haas
Volumen I

Neubeschreibungen und Berichtigungen der Paläarktischen Lepidopterenfauna mit 4 farbigen und 7 schwarzen Tafeln.
Dresden-Blasewitz, Verlag Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas. 1927. XXVIIII + 128 S.; 500 Fig. auf 11 Tafeln. Lex. –8°.

Unser geschätzter Mitarbeiter hat uns dies sein Werk, eine Ergänzung des Seitz-Werkes, freundlichst überlassen, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt sei!

Besonders beachtenswert ist das Vorwort und die darin vom Herausgeber aufgestellten Grundsätze. Sie seien der Beachtung und – zumal betr. die Aberrationen („nomina collectiva"*) und „Formen" – Befolgung dringend empfohlen.

Für jeden Systematiker ist das Werk unentbehrlich. Auch dürfte es in keiner Vereinsbibliothek fehlen.

Daß die Ausstattung – Text wie Tafeln! – vorzüglich sind, braucht wohl kaum noch erwähnt zu werden. Verf. gebührt für seine ebenso mühevolle wie notwendige Arbeit warmer Dank aller Beteiligten!

O. Meißner-Potsdam.

*) Man vgl., was Ref. gelegentlich über Courvoisier's (den auch B.-H. zitiert) und Schilders ähnliche Anregungen gesagt hat.

Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.
Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2
Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Eder Richard, Hafner J.

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 83-84